

Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: 28. Abschied an David Heß (1790)

1 Freund! der bei des Busches Eichen
2 Lieber denkt, vom Mond erhell't,
3 Als sich zu den flitterreichen
4 Eiteln Höflingspuppen stellt;
5 Der das Bild geharnschter, braver
6 Schweizerhelden höher hält,
7 Als der heutigen Bataver
8 Panzerhelden auf dem Geld.

9 Stunden, deiner würdig, warten
10 Dein, auf Zürichs heitrer Flur;
11 Ihre Auen sind ein Garten
12 Für den Liebling der Natur.
13 Und das bist du! – Hochgefühle
14 Gab sie dir und Dichtungskraft;
15 Lehrte dich beim Saitenspiele
16 Töne sanfter Leidenschaft.

17 Aber sieh! Begeist'rung waltet!
18 Malt mir neue Bilder vor.
19 Sieh! Ein Mädchen, schlank gestaltet,
20 Schimmert durch des Schleiers Flor,
21 Eilet sanft, mit holder Scheue,
22 Auf den besten Jüngling zu,
23 Lohnt ihm Tugenden durch Treue;
24 Und der Jüngling – Freund! bist du.

25 O! was wirst du dann empfinden,
26 Tönt bei Nacht, im Schattengang,
27 In den hohen Limmatlinden
28 Einer Nachtigall Gesang.
29 Liebe, die den Winterwiesen
30 Und der Heide Blumen leih't,

- 31 Leicht auf Erden Paradiesen
32 Schon des Himmels Seligkeit.
- 33 Wonne wird dein Herz erheben,
34 Wandelst du im Erlenthal,
35 Oder bei des Hügels Reben
36 In der Sonne Scheidestrahl. –
37 Wann auf Schneegebirgen milder
38 Rosenfarbner Schimmer ruht;
39 Dunkler, purpurn, ihre Bilder
40 Strahlen in des Sees Flut.
- 41 Wo des Nebels matter Flügel
42 Nicht auf flache Sümpfe sinkt,
43 Und am grünen Tannenhügel
44 Klarer Quellen Füll' entspringt,
45 Wo in deines Gartens Linden
46 Reine, heitre Lüfte wehn,
47 Werd' ich, Bester! einst dich finden:
48 Lebe wohl! – Auf Wiedersehn!

(Textopus: 28. Abschied an David Heß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52508>)